
Ala

Mitgliedschaftsjubiläen: Der Vorstand dankt den folgenden 99 Ala-Mitgliedern, die der Gesellschaft schon seit langem die Treue halten, zu runden Mitgliedschaftsjubiläen:

70 Jahre

Fritz Amman (Ehrenmitglied), Niklaus Deuchler, Peter Knup, Fritz Hans Schwarzenbach.

65 Jahre

Carl M. Meyer, Nanni Reinhart-Schinz, Heinz Zimmermann.

60 Jahre

Heinz Berchtold, Fritz Furrer, Robert Furrer, Werner Maag.

55 Jahre

Jürg Frey, Hansueli Grütter, André Meylan, Hans Rudolf Pauli, Adelheid Studer-Thiersch, Fritz Wassermann-Takigawa, Peter Wiprächtiger, Karl Westermann.

50 Jahre

Mathilde Baker-Schommer, Willipeter Fischer-Schaub, Peter Gysin, Paul A. Hui, André Lindegger, Josef Linggi, Peter und Barbara Lüps, Thomas Mesmer, Ernst Zbären, Niklaus Zbinden (Ehrenmitglied).

45 Jahre

Ueli Bühler, Niklaus Gerber, Edgar Grether, Otto Heeg, Franz Iff, Michel Juillard, Willi Looser, David Meier, Philippe Oehler, Urs Petermann, Siegfried Schuster.

40 Jahre

Adrian Borgula, Urs Büchi, Helmut Engler, Jean-Pierre Frauche, Liliane Girschweiler, Erwin Gunzinger, Walter Gurtner, Hansueli Hurter, Nicolas Kaiser, Markus Kasper, Martin Neuhaus, Josef Sommer, Stefan Vavrouch, Martin Weggler, Reto Zingg.

35 Jahre

Michael Fasel, Reto Füm, René Güttinger, Hannes Klopfenstein, Bruno Peter, Kurt Rätz, Jürg Römer, Kurt Rösti, Elsbeth Schärer, Alex Schläpfer, Thomas Schwaller, Gerhard Vonwil, Patrick Wetli.

30 Jahre

Raphaël Arlettaz, Max Baumann, Peter W. Baumann, Daniel Brunner, Konrad und Martina Eigenheer-Eggenschwiler, Reto Freuler, Daniel Friedli (Ehrenmitglied), Christa Glauser (Ehrenmitglied), Alfred Hovorka, Ignaz Hugentobler, Kuno Jäggi, Adrian Jordi, Jörg Kuhn, Hans-Ruedi Kunz, Marlis Labudde-Dimmler, Eva Luksch, Brigitte Mäder, Heinz Menzel, Roland Santschi, Imelda Schmid, Christa Schmidt,

Hansjörg Schneider, Josef Senn, Toni Sgier, Fritz Sigg, Hartwig Stadelmaier, Stephan Strebel, Anita Studer, Peter Villingner, Robert Wegmüller, Daniel Winter-Meisser.

Kurs-, Reise-, und Exkursionsprogramm der Ala

Ala-Symposium: **Raufushühner**

Samstag, 28. Oktober 2017, Naturhistorisches Museum Bern

Dieser gemeinsam von Ala und Vogelwarte organisierte ganztägige Anlass würdigt die Verdienste von Christian Marti. Das Symposium soll einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung an Raufushühnern vermitteln. Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland werden verschiedene Aspekte der Biologie dieser faszinierenden Vögel beleuchten.

Nachrichten

Organisationen, Publikationen, Zeitschriften, Internet

Naturmuseum Luzern vor der Schliessung? Wegen der finanzpolitischen Situation des Kantons erwägt der Luzerner Regierungsrat gemäss Erläuterungen vom 28. Juni 2017 zum Budget 2017 die Schliessung der Kantonalen Museen per 1. Januar 2018, womit 1,6 Mio. Franken eingespart werden könnten. Damit würde der Kanton Luzern auf einen Schlag zwei lebendige Museen verlieren: das Historische Museum und das Naturmuseum. Die Freunde der beiden Museen haben unter www.sos-museen.ch eine Petition gestartet, die Mitte August bereits von über 14000 Personen unterschrieben worden ist. Sie weisen darauf hin, dass Museen identitätsstiftend sind und dass die beiden erwähnten öffentlichen Museen mit ihren Sammlungen das Wissen um unsere Geschichte, unsere Kultur und unsere natürlichen Lebensräume bewahren und vermitteln. Die Petition wird u.a. von BirdLife Luzern, von der Naturforschenden Gesellschaft Luzern und von Pro Natura Luzern unterstützt.

Durch den seit Anfang 2017 geltenden budgetlosen Zustand des Kantons Luzern sind im Übrigen auch Beiträge an energietechnische Gebäudesanierungen blockiert; Massnahmen im Bereich der Biodiversitätsförderung werden reduziert, und das Angebot des Öffentlichen Verkehrs soll überprüft bzw. eingeschränkt werden. Die Tiefsteuerstrategie des Kantons Luzern tut der Natur jedenfalls nicht gut.

Haupt Verlag ist Verlag des Jahres 2017. Der Haupt Verlag hat den Preis des Schweizer Buchhandels als Verlag des Jahres 2017 gewonnen! Die Preisverleihung fand am 15. Mai 2017 im Zürcher Volkshaus statt. Aus den Vorschlägen eines Expertengremiums hatten Leserinnen und Leser des Branchenmagazins «Schweizer Buchhandel» sowie Unterstützer und Kunden der Nominierten, insgesamt rund 5000 Personen, den Sieger gewählt. Der Haupt Verlag am Falkenplatz im Berner Länggassquartier besteht seit 111 Jahren als unabhängiges Familienunternehmen und hat sich unter der Führung des Verleger-Ehepaars Adela und Matthias Haupt zu einem der führenden Naturbuchverlage im deutschsprachigen Raum entwickelt. Entsprechend häufig werden seine Buchveröffentlichungen im Ornithol. Beob. besprochen, und wer weiss, vielleicht haben die manchmal auch kritischen Rezensionen sowie die Ala-Mitglieder, die eine Zeitschrift mit einer ausführlichen Schriftensschau unterstützen, ein ganz klein wenig zum aktuellen Erfolg des Haupt Verlags beigetragen? Jedenfalls: Die Redaktion freut sich und gratuliert dem Haupt Verlag, seiner Leitung und allen Mitarbeitenden ganz herzlich zu dieser Auszeichnung!

Merkblatt Windenergie. BirdLife Schweiz steht zur Förderung der erneuerbaren Energien, aber nicht zu jedem Preis. So dürfen Windenergieanlagen keine wertvollen Naturgebiete und keine gefährdeten Arten bedrohen. Deshalb hat BirdLife Schweiz nach eingehenden Diskussionen mit den Kantonalverbänden und Sektionen ein neues Merkblatt Windenergie herausgegeben. Es zeigt, wie die Nutzung der Windenergie gestaltet werden muss, damit sie mit dem Schutz der Arten und Lebensräume im Einklang ist. Entscheidend ist die Standortwahl der Windanlagen. Geeignete Standorte für Windenergieanlagen befinden sich vor allem in bereits stark genutzten Räumen oder da, wo ein ausreichender Grad an Erschliessung bereits gegeben ist und keine Schutzziele verletzt werden. Das Merkblatt ist bei BirdLife Schweiz erhältlich oder kann unter www.birdlife.ch/wind heruntergeladen werden.

Bracconaggio nel triangolo retico. So lautet der Titel der italienischen Version des Buches von Heinrich Haller: «Wilderei im rätischen Dreiländereck: grenzüberschreitende Recherchen mit einer Spurensuche bis nach Tibet» (Besprechung s. Ornithol. Beob. 114: 41–42, 2017). Da sich das Buch des Nationalparkdirektors auch mit einem Teil von Italien befasst, ist es sehr zu begrüssen, dass der Autor und der Haupt Verlag Mühe und Kosten nicht gescheut haben, das Werk übersetzen zu lassen und in einer italienischen Fassung zu publizieren. Sie erschien im Februar 2017.

biodivers.ch – Naturschutz konkret. Sie möchten eine Hecke pflanzen? Auf Ihrem Firmengelände wollen Sie eine farbenfrohe Blumenwiese anlegen? Die Förderung von Wildbienen liegt Ihnen am Herzen? Der Wald ist Ihre Passion und Sie interessieren sich für Pilze, Flechten und Moose? Für all diese Vorhaben finden Sie Hilfestellungen auf www.biodivers.ch. Auf der Plattform Naturförderung werden praxisbezogene Informationen zur Umsetzung von Naturschutzprojekten zusammengefasst – umfassend, aktuell und konkret. Die Plattform wird vom Verein biodivers über zwei Jahre aufgebaut und laufend aktualisiert. Stöbern Sie darin und stellen Sie Ihr eigenes Projekt vor!

Bibliothek von Aves. Die Gesellschaft Aves ist der ornithologische Teil der belgischen Naturschutzorganisation natagora. Wie die Ala auch gibt sie eine eigene Zeitschrift heraus (mit dem Namen Aves), die sie auch für den Schriftentausch einsetzt (u.a. mit dem Ornithol. Beob.). Zeitschriften und Bücher von Aves wurden bisher in der Bibliothek der Universität Namur aufbewahrt, erschlossen und für ein breites Publikum zugänglich gemacht. Aus Platzmangel hat die Universitätsbibliothek nun die langjährige Zusammenarbeit aufgekündigt und das Gastrecht für die Aves-Bibliothek aufgehoben. Ein kleiner Teil der Bücher und Zeitschriften wird in den Büros der Aves-Mitarbeitenden in der Universität Namur Platz finden, andere werden an die allerdings auch unter Platzmangel leidende Bibliothek des Naturmuseums Brüssel transferiert, und zahlreiche Zeitschriften wurden der Bibliothek der Schweizerischen Vogelwarte angeboten und Anfang September 2017 vom Bibliothekar in Namur abgeholt und nach Sempach gebracht.

Umfragen, Bitte um Mitarbeit

Wanderung des Admirals. Der Admiral ist ein Wanderfalter, der jeden Frühling von Süden her Mittel- und Nordeuropa besiedelt. Im Herbst fliegen die Nachkommen dieser Einwanderer zurück in den Süden. Forscher der Universität Bern haben nun ein Projekt gestartet, um die Wanderung des Admirals auf europäischer Ebene zu studieren. Dazu nutzen die Forscher Admiral-Sichtungen, die von vielen Beobachterinnen und Beobachtern aus ganz Europa gemeldet werden. Diese Citizen-Science-Beobachtungen ermöglichen es, den Zug des Admirals in bislang nicht erreichter Auflösung zu untersuchen. In der Schweiz erfolgt die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Zentrum für die Kartografie der Fauna, das auch die auf www.ornitho.ch gemeldeten Tagfalter-Beobachtungen validiert, verwaltet und an die Projektgruppe übermittelt.